



## Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 10/2018

### **CORNET und IraSME: Internationale Fördernetzwerke erhalten vielfältige Projektvorschläge**

Ende September 2018 endeten die aktuellen Ausschreibungsrunden der internationalen Fördernetzwerke CORNET und IraSME mit stabilem Ergebnis, bei denen Projektbeteiligte aus dem In- und Ausland die Möglichkeit hatten, Anträge für internationale Kooperationsvorhaben einzureichen. Das Themenspektrum der Projektvorschläge ist sehr vielfältig.



Foto: © fotolia.de

#### **CORNET – die internationale Variante der vorwettbewerblichen Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**

CORNET steht für „Collective Research Networking“ und ermöglicht internationale Projekte der vorwettbewerblichen **Gemeinschaftsforschung**, die auf deutscher Seite vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** gefördert werden. Die hohe Erfolgsquote von durchschnittlich 66 Prozent macht CORNET zu einem wichtigen Förderinstrument für den Mittelstand, der von dem ergänzenden Know-how internationaler Partner profitiert und sein Innovationspotenzial so deutlich stärken kann.

In der 26. CORNET-Ausschreibungsrunde, koordiniert von der **AiF F.T.K GmbH**, wurden insgesamt 18 Anträge eingereicht. Thematisch reichen die Projektvorschläge von den Bereichen Textil, Lebensmittel und Ernährung über Maschinenbau und Additive Fertigung bis zur Digitalen Informationstechnologie. Unter den Antragseingängen finden sich neben Kooperationsprojekten zwischen Ländern und Regionen der Europäischen Union auch Kollaborationen mit Peru, den USA und der Schweiz. Alle Anträge werden nun auf Vollständigkeit und Regelkonformität überprüft, anschließend beginnt die Evaluierung durch internationale Experten. Ob ein Projektantrag bewilligt wird, erfahren Antragsteller im April 2019.

Weitere Informationen zu CORNET finden Interessenten bei den **IGF-Fördervarianten auf der AiF-Website** oder in englischer Sprache auf der **CORNET-Website**.



## **IraSME – ein internationales Netzwerk zur Antragsunterstützung im BMWi-Förderprogramm Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**

IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen/regionalen Förderprogrammen. Es ermöglicht Antragstellern aus den teilnehmenden nationalen Förderbudgets, finanzielle Unterstützung zu beantragen. Vorhaben der deutschen Projektpartner können vorbehaltlich einer positiven Förderzusage aus Mitteln des **ZIM** gefördert werden.

Im Rahmen der 22. IraSME-Ausschreibungsrunde, koordiniert durch die **AiF Projekt GmbH** in Berlin, wurden zehn gemeinschaftliche Anträge mit Partnern aus Alberta (Kanada), Belgien, Russland, der Tschechischen Republik und Deutschland eingereicht. Die bi-nationalen Konsortien decken die Technologiegebiete Informations- und Kommunikationstechnik, Sensorik, industrielle Automation, Pharma, Nanomedizin, Bautechnik und Materialwissenschaften ab. Die Partner aus Österreich und Frankreich (Hauts-de-France) werden in der kommenden Ausschreibung voraussichtlich wieder vertreten sein. Die Projekte wurden bereits an die betroffenen Förderagenturen übergeben. Nach einer avisierten viermonatigen Begutachtungszeit soll im Frühjahr 2019 eine beiderseitige Förderentscheidung vorliegen.

Weitere Informationen zu IraSME finden Interessenten auf der **ZIM-Website** oder in englischer Sprache auf der **IraSME-Website**.

### **Nächste Ausschreibung der Netzwerke**

Die internationalen Fördernetzwerke CORNET und IraSME organisieren zwei Ausschreibungsrunden pro Jahr. Die nächste Runde öffnet voraussichtlich Mitte Dezember 2018 und schließt am 27. März 2019.

### **Reminder: Nächstes internationales Partnering-Event am 26. November in Aachen**

Am 26. November veranstalten die Netzwerke IraSME und CORNET nun schon zum vierten Mal ein Partnering-Event auf dem Campus der RWTH Aachen. Damit soll die Suche nach Projektpartnern für die kommende Ausschreibung unterstützt werden. Zielgruppen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), KMU-Vereinigungen, Forschungseinrichtungen und Universitäten, die transnationale Kooperationsprojekte und Projekte der Gemeinschaftsforschung mit ausländischen Partnern einreichen wollen. Auf der **B2Match-Veranstaltungsseite** können sich Interessenten kostenlos registrieren und sich vorab mit anderen Teilnehmern für Face-to-Face-Meetings verabreden.

---

## **FEI-Leuchtturm-Projekt 2018: Innovative Technik für energieeffizientes und zeitsparendes Backen**

In seiner Filmreihe **Leuchtturm-Projekte** veröffentlicht das AiF-Mitglied **Forschungskreis der Ernährungsindustrie (FEI)** besonders erfolgreiche Projekte der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**, die sich durch eine exzellente wissenschaftliche Qualität sowie durch eine überdurchschnittlich hohe wirtschaftliche Relevanz, im Idealfall für mehrere Branchen, auszeichnen. Im Rahmen des Leuchtturm-Projekts 2018 wurde



eine Backofentechnik entwickelt, in der Volumetrische keramische Brenner (VKB) eingesetzt werden, die ein besonders energieeffizientes und zeitsparendes Backen ermöglichen.

Hier geht's zum Film: [www.fei-bonn.de/leuchtturm-2018](http://www.fei-bonn.de/leuchtturm-2018)

Foto: © GUTE BEKANNTE Kniprath & Vogt GbR



### Zum Hintergrund des Projektes

Bei der Herstellung von Backwaren sind Backöfen die mit Abstand größten Energieverbraucher. Analysen des gesamten Produktionsprozesses beim Backen haben gezeigt, dass mehr als die Hälfte des Energieeinsatzes allein in die Backöfen fließt – und von dieser für den Backprozess benötigten Energie wiederum nur ein Drittel auf die eigentliche Erwärmung der Backware. Energieeffizienz beim Backen ist daher ein Schlüsselfaktor für eine umweltverträglichere Produktion im Sinne der Energiewende sowie zur Senkung der Produktions-

kosten und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Allein der Energiemehreinsatz beim Backen kostet eine durchschnittliche Bäckerei mit einem Mehlverbrauch von 150 t/Jahr jährlich je nach Backofentyp zwischen 5.000 und 12.000 Euro. Für die gesamte Branche ergeben sich Mehrkosten von bis zu 66 Millionen Euro/Jahr.

Ein Fall für die vorwettbewerbliche Industrielle Gemeinschaftsforschung: Im Rahmen eines vom FEI koordinierten IGF-Projektes haben Professor Antonio Delgado von der Universität Erlangen-Nürnberg und Professor Thomas Becker von der Technischen Universität München mit ihren Mitarbeitern erstmals ein besonders energieeffizientes Verbrennungsprinzip – bekannt als Porenbrenner oder VKB – in der Lebensmittelverarbeitung eingesetzt und dessen Vorteile auf die Produktion von Backwaren übertragen. Die Ergebnisse des Vorhabens vereinen sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile: Sie erhöhen die Produktivität insbesondere kleiner und mittelständischer Bäckereien, sie senken die Energie- und Produktionskosten und sie reduzieren die CO<sub>2</sub>- und Stickoxid-Emissionen. Darüber hinaus ergeben sich wegweisende Anwendungen auch für weitere Branchen.

IGF-Projekte werden im Netzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Zum Projekt: [www.fei-bonn.de/vkb](http://www.fei-bonn.de/vkb)

---

## 4. Deutsch-französische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte

Um die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern zu erleichtern, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit verschiedenen Ländern Vereinbarungen zur gegenseitigen Öffnung der Förderprogramme getroffen. Die Verfahren der Begutachtung und Bewilligung der FuE-Projekte sind unter den



beteiligten Ländern abgestimmt. Die Projektpartner werden nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Landes unterstützt – die deutschen Unternehmen nach der aktuellen **Richtlinie des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)** des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)**, die für transnationale Kooperationen einen um bis zu 10 Prozent erhöhten Fördersatz vorsieht.

**4. Ausschreibung zwischen Frankreich und Deutschland**  
4th call between France and Germany



**bpi**france



Vor diesem Hintergrund haben Deutschland und Frankreich im September 2018 die 4. Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) veröffentlicht. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten. Abgabefrist ist der 20. Dezember 2018. Antragsteller müssen dabei im Rahmen eines transnationalen Projektes marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen.

Weitere Informationen finden Interessenten unter

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/international-aktuelle-ausschreibungen.html>.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Georg Nagel, AiF Projekt GmbH, Berlin,

E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de).

---

## Forschungs- und Innovationsförderung: Neue BMBF-Broschüre

Foto: © shutterstock



Die Bundesregierung hat einen neuen **Wegweiser zur Forschungs- und Innovationsförderung** für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) veröffentlicht. KMU haben häufig Probleme, eigene Forschungsvorhaben zu finanzieren und werden dadurch in ihrem Engagement für die Entwicklung neuer Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle gebremst. Daher gibt es ein vielfältiges Förderangebot, das KMU beim Forschen, Entwickeln und Innovieren unterstützt. Basierend auf den Erfahrungen der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des

Bundes bietet der neue 15-seitige Wegweiser hierzu einen schnellen Einstieg – mit Fördertipps und praktischer Checkliste sowie Hinweisen zu Beratungseinrichtungen und Internetseiten.



## AiF intern .....

### Geschäftsführerwechsel

Andreas Meyer hat am 9. Oktober 2018 die alleinige Geschäftsführung der **Forschungsgemeinschaft Leder** in Frankfurt am Main übernommen. Nach einer Lehre zum Landwirt studierte er Agrarwissenschaften in Weihenstephan. Seine erste Stelle trat er als Trainee bei der Westfleisch AG in Münster an und wechselte danach in die Abteilung Nebenprodukte und Qualität. Anschließend wurde er im Vertrieb von tierischen Fetten bei der Firma Smilde in Gelsenkirchen tätig. Von dort wechselte er zur Firma Friedrich Sturm, einem Hauthandel in der Nähe von Hamburg. Meyer folgt in der Forschungsgemeinschaft Leder Dr. Thomas Schröder nach, der seinen Ruhestand angetreten hat.

## Impressum .....

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,  
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: [info@aif.de](mailto:info@aif.de), Internet: [www.aif.de](http://www.aif.de)

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Julia Simons: [newsletter@aif.de](mailto:newsletter@aif.de)

#### **Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:**

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;  
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

**Registernummer:** 43 VR 4218

**Registergericht:** Amtsgericht Köln

**USt-Identifikationsnummer:** DE123048791

**Bannerbild Newsletter:** © Sergey Nivens / [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)